

Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor- *Deuter Armand*

Originale

- *4 Briefe*
vom 5.9.43 - 7.12.43

32

Feldpost 54101 B.

Oxbil (DANEMARK) 5. J. 43.

Liebe Valérie!

Lebonen Gruss aus der Ferne sendet dir
 u. deiner Familie niemand. Wie geht es
 dir & Allen. Hoffe und wünsche das Beste
 Wie geht es so einigermassen aber kein
 Vergleich zu dem wie wir es haben können
 Danke dir sehr für die Zigaretten lies
 Valérie ich war sehr froh als ich deinen
 Brief erhielt. Hier gibt es natürlich gar
 keine auch nicht auf Karten. Aber trotzdem
 besten Dank. Wäre man doch wieder gut
 dort wo das Herz sich danach sehnt
 In der lieben Heimat. Wie mag alles
 dort aussehen was werden alle lieben
 Bekannten sein, wie wird die goldene
 Abendsonne dort so schön sich zeigen
 und wie blos in Pfahl zeigt sie sich uns
 hier. Aber auch gar nicht ist hier was
 einem irgendwie Freude machen könnte
 Kein liebes Lächeln oder Wort, denn nicht
 hier herrscht u. wohnt nur Faulheit u.

u. Grobheit u. Ungewissheit. Kann man
auch selbsterleuchtet mehr von denen Verbannten
ich glaube kaum. Wir sind unter einem
schlechten Stern geboren. Ich hätte von
dieser Sorte genug aber leider. Jetzt wieder
der Vater krank. Ja Valérie es ist doch
noch ein Unterschied zwischen Eingenommen
Kann wird das Glück mal mit der
Hand wieder reichen. Bis diese Stunde
uns bemerkt hätte man nicht von
Unglück u. Last, jetzt aber fällt es
zu Genüge kennen gelernt. Man
wird hart bei Valérie härter noch
wie Stahl. Hoffentlich kommt bald
eine Erösung. Eben war Lorenz's Jean
bei uns u. sagte mir die Nachricht
vom Tode Ottmars. Konnte auch diese
denn glauben u. mir das Leiden kaum
glaublich. Was erzählt August Gutz es ist
a auch auf Urlaub wie nicht seine Vermundung
aus. Was sie sehr seltsam. Ich konnte die
Welt verdammten was, allein Julien schon
alles zu gestopfen ist. Kann zu passen

Traurig aber wahr. Was schreiben alle
Kollagen halt so. Fern janz Thea usw.
Habe noch kein Zeigen von allen gehört
u. gesehen. muß schließen bei Valérie denn
die Zeit ist so knapp heute der einzige
freie Nachmittag seit einem Monat. Bis
ächsten sei herzl. gegrüßt auch grüße
Brui Eugénie u. seine Eltern von mir.
Auf baldiges Wiedersehen in der besten
Heimat Annang.

Ordnung. 12. 11. 43

Liebe Valerie!

Schönen Gruß aus Hünningen sendet
 dir und deiner Familie Arnand.
 Wie geht es Euch in der heilen Heimat
 Hoffe das Beste. Mir geht es ziemlich
 bis heute morgen ins Lazarett
 eingezogen. Lebe hier. Ihr werdet
 Euch wundern, was, aber es ist
 so. Arnand ist sehr krank!!!
 Ja, was man nicht so alles
 hat, wovon man nichts weiß.
 Ich habe Felias liebe Valerie. Toll
 was? Aber das wird auch bald
 wieder weg sein. Laß uns uns
nach Hause kommen, wo man
 sich so richtig pflegen kann.
 dann wird das so vergehen

wie es gekommen ist. Es ist
das Beste los gewesen. Wie mag
es mit Fouz stehen. Warum hat
er keinen Falias bekommen.
Was mit ihm los ist. Verdammung
daß auch ihm dies los treffen
mußte. Hoffen wir das Beste.
Auf jeden Fall ich komme mit
heilen Knochen nach Hause. da
geh ich Zuerst u liege drauf.

Alles weitere mündl. liebe
Valerie nun die Weihnachtszeit
Gib dahin die herzlichsten Grüße
an dich dein Fouz und
an alle Bekannten.

Für baldiges Wiedersehen
Abt. P. Jun 7. D.
Res- Lazarett Hll. J. a.
Ohrdruck (Thür.).
Fouz

L. Lette Valérie!

Ofdruck t. 12. (45
2)

Da Sie besten Freunde sendet dir
 und deiner Familie Freund
 Wie geht es dir liebe Valérie?
 Hoffentlich gut, was ich von
 Bergen wünsche. Bis geht es
 ziemlich. Würde ja besser sein,
 aber bei so zu nieden (oder nicht?)
 werde die Sache so drehen daß
 ich Anfangs Januar auf Island
 kommen kann, da da auch
 meine Freizeit zu sein wird aus
 dem R.F.D. Gernem habe ich eine
 Hoche Zeit auf Island erhalten
 kommt dir das vorstellen
 Hoche Zeit war bedient für
 den Tag glaube mir. Hoffent-
 lich geht es bald wieder wie

vorhin. Bau wird so über drüßig
hier. Die Hausweile. Per besser
Heil wie Bild. Wie Welt es mit
der Aussiedlung von allen Familien
hier Eltern. Hoffentlich haben sie
das Unglück nicht. Und nur
Frau. Es war die Nacht im
Traume bei ihm. Ware es nur
Wirklichkeit gewesen. Bessert was
hätte ich alles drum gegeben. Wenn
es nur lebt. Nur gibt es nun
Neues hier, bald alles mündlich
bis dahin bleibt bei guter
Gesundheit sind alle recht
hergl. gewünscht und auf
baldiges Wiedersehen!

Anna

Obdruuf. 17. 12. 43.

Liebe Valerie!

Gedenke Gauds für die Fröhlichen
Weihnachten. Leider kann ich das
fest nicht mit Euch in der Stube
feiern. Leider. Gefür aber den Anfang
des neuen Jahres. Mir geht es
blendend. Heute zwei
Stunden Aufsätze.

Hoffentlich geht es Euch allen
gut. Ich wünsche es Euch allen.

Will schreiben der Art. geht durch

Also recht fröhliche Weihnachten
in der lieben Heimat wünscht
dir u. deinen Eltern

Prunck